



Grundsätzlich gilt: So früh wie möglich und so lange wie möglich nachbehandeln.

- Abdecken der Betonoberfläche mit dampfdichten Folien, die jedoch keinen Luftzug zwischen Beton und Folie erlauben. Sie müssen an den Kanten dicht anschließen. Vorsicht bei Sichtbetonflächen, da anhaftende Folien Farbunterschiede an der Betonfläche hervorrufen können.
- Auflegen von wasserspeichernden Abdeckungen unter ständigem Feuchthalten als Verdunstungsschutz
- Aufrechterhalten eines sichtbaren Wasserfilms auf der Betonoberfläche (z. B. durch Besprühen, Fluten) über die gesamte Zeit der Nachbehandlung
- Anwendung von flüssigen Nachbehandlungsmitteln mit nachgewiesener Eignung, ggf. das Einsprühen wiederholen. Vorsicht, wenn die Oberfläche später beschichtet werden soll, dann muss ein speziell dafür geeignetes Nachbehandlungsmittel benutzt werden.

Was versteht man unter Nachbehandlung von Beton?

Unter Nachbehandlung versteht man, dass der Beton richtig „ausreift“ und auch an der Oberfläche die geforderte Güte erreicht. Daher muss Beton nach seinem Einbau, seiner Verdichtung und nach dem Endschalen richtig nachbehandelt werden. Fast alle Angriffe wirken in erster Linie auf die Oberfläche!

Die Nachbehandlung umfasst Schutz vor:

- vorzeitigem Wasserverlust
- Frost, Hitze und raschen Temperaturänderungen
- schnellem Auskühlen der Betonoberfläche
- vorzeitiger Beanspruchung

Warum nachbehandeln?

Wasserdruck	Karbonatisierung
Frost und Taumittel	Witterung
Chemische Angriffe	
Mechanische Angriffe	

Außerdem besteht bei fehlender Nachbehandlung eine erhöhte Rissgefahr!

- Schwindrisse - Krakelrisse - Spaltrisse
- Risse durch Temperaturunterschiede (Oberfläche zu Bauteilinnerem)

Grundregeln der Nachbehandlung

- Beton vor Feuchtigkeitsverlust schützen
- Betontemperatur nach dem Einbau über 0° C halten
- Gleiche Temperatur im Bauteil halten
- Schutz vor zu früher Belastung
- Erreichen einer qualitativ einwandfreien Oberfläche

Die richtige Nachbehandlung

Die ersten drei bis sieben Tage nach dem Betonieren sollte der Beton vor vorzeitigem Austrocknen und Belastung geschützt werden:

- durch Abdecken mit Baufolie oder
- durch ein spezielles Nachbehandlungsmittel
- durch zugedecktes, längeres Verweilen in der Schalung oder

Wenn der Beton durch Austrocknen infolge von Wärme, Sonneneinstrahlung und Wind zu rasch an Feuchtigkeit verliert, können Risse entstehen.

Die erforderliche Dauer der Nachbehandlung hängt von der Festigkeitsentwicklung des Betons (schnell, mittel, langsam) und von den Witterungseinflüssen, aber auch von der späteren Nutzung ab. Mechanisch beanspruchte Bauteile (Industrieböden, Fahrflächen) sollen 70 % der Festigkeit entwickelt haben, bevor die Nachbehandlung beendet wird

Bei Temperaturen (Luft oder Betonoberfläche) unter 5 °C muss die Nachbehandlung um dieselbe Zeit verlängert werden.